



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Alexander Pope Esq. sämtliche Werke

mit Wilh. Warburtons Commentar und Anmerkungen

Pope, Alexander

Strasburg, 1778

Gedicht über seine Schäfergedichte, von Wicherly

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54287](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54287)



An
Herrn Pope,
über
seine Schäfergedichte.

In diesen noch dummern als tadelsüchtigen Tagen, wo wenige Lob ertheilen dürfen, und noch weniger Lob verdienen, bezahlet eine aufrichtige Muse, die nie die Schmeicheley kannte, was sie der Freundschaft und dem Verdienste schuldig ist. Du verbindest Beurtheilungskraft mit der Jugend; in deinen Versen herrschet Natur, durch Kunst gestärkt, Verstand durch den Klang verschönert. Nicht Dichtern gleich, deren Silbenmaß so sanft dahin gleitet, daß nie ein Gedanke den Gesang unterbricht. Mühsam kraftlos singen sie, und schreiben nicht für den Verstand, sondern für das Ohr: sie schläfern unsere ungerührte Seele ein, und sind zum höchsten musikalisch dumm. So kriechen rieselnde Ströme mit gleichem Gemurmel fort, und rauschen den müden Zuhörer in den Schlaf. So

6 Gedichte auf Alexander Pope

wie die glatteſten Reden am erſten betriegen, ſo ſind oft die ſanfteſten Verſe leere Töne. Aber bey dir verbindet ſich Wiß und Beurtheilung; aufgeweckt, wie die Jugend, und reif wie das Alter. Deine Gedichte ſind regelmäßig kühn, und gefallen durch ungezwungene Richtigkeit, und unerkünſtelte Natur, durch richtige Gedanken und lebhaſte Bilder, die die Natur den Alten zeigte, die Phantaſey verſchönert, und die Beurtheilungskraft dir eigen macht: denn den Moden großer Leute muß man folgen, ob es gleich ſchimpflich iſt, ihre Kleider zu tragen. Einige ſchreiben ein Schäfergedicht in einer zierlichen Sprache. Arcadien redet wie die * Allee. Die Schäfermuſe ſollte, wie eine Schäferin, diejenigen Blumen tragen, die ihre Felder hervorbringen, und der Wiß eines Schäfers wie ſein Kleid, ſich genau für das Land ſchicken: doch muß ſein reiner und ungezwungener Gedanke feiner ausgebildet werden als gemeine Hirten denken. So kleiden mit an-

* Im Englischen ſtehet: the language of the Mall. Dieſes iſt eine Bahn, worin vordem der Ball geſpielt oder Mail geſchlagen wurde: gegenwärtig iſt ſie ein Spaziergang.

ständiger Kunst die Schauspieler ihre Schäfer und Schäferinnen in Seide; doch bleibet die Tracht und Mode unverändert nach dem Schnitte der ländlichen Kleidung des Schäfers. Deine ländliche Muse scheint die lange verlohrenen Reizungen der Einfalt zu rechtfertigen: so nehmen die ländlichen Schönheiten durch jungfräuliche Reize und natürliche Vortreflichkeit unsern Verstand gefangen. Doch lange verbarg ihre Sittsamkeit diese Reize, bis sie durch den Neid der Menschen der Welt entdeckt wurden; denn die schönen Geister sind zu ihrem Verdrusse arbeitsam, und wollen mit Gewalt das beneiden, was sie hochschätzen müssen.

Lebe, und genieß ihres Unwillens! und beklage dich nicht über das Schicksal, welches, wenn Virgil lebte, den Virgil treffen würde. Seine Muse fand ehemals, wie die deinige, auf den Feldern Vergnügen; deine wird, wie die seinige, bald einen höhern Flug wagen. So steigen Lerchen, die sich erst aus niedrigen Feldern empor schwingen, nach und nach höher, und erreichen zuletzt den Himmel.

W. Wicherley.